Inhalt

Vorwort 9

I **Politische und ethische Aspekte öffentlichen Sprachgebrauchs**

Rita Süssmuth
Öffentlicher Sprachgebrauch in der Demokratie –
Anmerkungen aus politischer Perspektive 15

Johannes Rau
Politikersprache und Glaubwürdigkeit 19

Wolfgang Bergsdorf
Wiedervereinigung der Sprache. Einige Bemerkungen zum
politischen Sprachgebrauch in Deutschland 24

Hans-Werner Eroms
Streitpunkte politischer Sprache in der Bundesrepublik Deutschland 38

Colin Good
Die Ethik der politischen Kommunikation 51

Ilpo Tapani Piirainen
Höflichkeit und Sprachkultur 59

II **Linguistik und öffentliche Sprachkritik**

Ludwig Jäger
Expertenkultur und Sprachkultur. »Innersprachliche Mehrsprachigkeit«
und das Problem der Transparenz des Expertenwissens 67

Josef Klein
Die Wahlkampfschiedsstelle.
Ein Ort strategischer Sprachthematisierungen 77

Rudolf Hoberg
Linguistik für die Öffentlichkeit:
Wörter und Unwörter des Jahres 90

Horst Dieter Schlosser
Sprachkritik als Problemgeschichte der Gegenwart 99

Eva Neuland
Sprachkritiker sind wir doch alle!
Formen öffentlichen Sprachbewußtseins.
Perspektiven kritischer Deutung und einige Folgerungen 110

Karl-Dieter Bünting/Ulrike Pospiech
Das Sprachtelefon: Beobachtungen von Unsicherheiten
und Unzufriedenheiten von Sprachteilhabern – ein Werkstattbericht 121

III Begriffs-, Text- und Diskursanalysen

Fritz Hermanns
»Einigkeit« im Deutschlandlied. Ein nationales Mißverständnis 131

Armin Burkhardt
Das Zitat vor Gericht. Linguistische Anmerkungen zur Rezeption eines denk-würdigen Satzes von Kurt Tucholsky 138

Frank Liedtke
Eine historische Bemerkung des Bundeskanzlers und ihre konversationellen Folgen 174

Andreas Musolff
»Dampfer«, »Boote« und »Fregatten«: Metaphern als Signale im »Geleitzug« der Europäischen Union 180

Hartmut Melenk
Frankreichstereotypen in der ZEIT: Die Franzosen und ihre Bombe 190

Steffen Höhne
Ein Kapitel aus der Semantik kontroverser Diskurse und Begriffe: Tschechen und Deutsche auf dem Weg zu guter Nachbarschaft? 206

IV Literatur im öffentlichen Sprachgebrauch – Öffentlicher Sprachgebrauch in der Literatur

Gerhard Kurz
»Innere Emigration«. Zur öffentlichen Kontroverse zwischen Walter v. Molo, Thomas Mann und Frank Thieß 221

Albert Bremerich-Vos
Botho Strauß' »Anschwellender Bocksgesang« – Kommentare »rechts« über Kommentare »links« über Kommentare »rechts« 236

Joachim Rickes
Öffentlicher Sprachgebrauch in Grimmburg und Umgebung. Ein Versuch über politische Presse- und Sprachstrategien in Thomas Manns »Königliche Hoheit« 251

V Sprach- und Textsortengeschichte

Peter v. Polenz
Die Ideologisierung der Schriftarten in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert 271

Jürgen Bolten
Öffentlicher Sprachgebrauch, oder was?! Zur diachronischen Textpragmatik und ihrer Anwendung am Beispiel des Themenbereiches Werbegeschichte als Zeitgeschichte in Deutschland 283

Ulrike Haß-Zumkehr
50 Jahre Mahnmaltexte. Eine satzsemantische Analyse 301

Werner Holly
Die sozialdemokratischen Bundeskanzler an das Volk.
Die Ansprachen von Brandt und Schmidt zum Jahreswechsel 315

Hans Ramge
Vom Verlust des Futurs in Zeitungskommentaren 330

VI **Öffentlicher Sprachgebrauch als Forschungsgegenstand**

Dietrich Busse
Öffentlichkeit als Raum der Diskurse. Entfaltungsbedingungen
von Bedeutungswandel im öffentlichen Sprachgebrauch 347

Klaus Gloy
Recht haben. Ein Umweg zu einer Linguistik des Streitens 359

Werner Ingendahl
Sprache, öffentliche Sprache und Sprachgebrauch
als Forschungsgegenstände 378

Siegfried Jäger
Wörter im Diskurs: das Beispiel »Rassismus« 391

Rainer Wimmer
Inwiefern sind Schlüsselwörter Indikatoren der Sprachgeschichte? 403

Martin Wengeler
Sprachthematisierungen in argumentativer Funktion. Eine Typologie 413

Karin Böke
Überlegungen zu einer Metaphernanalyse im Dienste einer
»parzellierten« Sprachgeschichtsschreibung 431

Matthias Jung
Linguistische Diskursgeschichte 453

Personenregister 473

AutorInnen 483